

Augenschein in Andalusien

ANDALUSIEN / OBERWALLIS | Unter der Leitung ihres Präsidenten Dr. Joseph Fischer weilten zwei verschiedene Mitgliedergruppen des Vortragsvereins Oberwallis zwei Wochen lang bei den Kultur- und historischen Sehenswürdigkeiten des spanischen Andalusien.

Man besuchte zunächst die von der Alcazaba beherrschte Stadt Malaga, die Geburtsstadt Picassos, das dortige Picasso-Museum, die schöne Kathedrale und das Carmen-Thyssen-Museum. Es folgte die Besichtigung der auf einem Felsplateau liegenden, malerischen Stadt Ronda, die bereits Rilke und Hemingway faszinierte, die auch die älteste Stierkampfarena Spaniens besitzt. Grosse Begeisterung erregte bei den Reisenden natürlich Sevilla mit seiner grossen Kathedrale und ihrem eindrücklichen Grabmal des Christoph Columbus sowie der Real Alcazar, in dem sich viele historische Ereignisse Spaniens abspielten. Ein Besuch der Spanischen Reitschule in Jerez de la Frontera und eine Flamenco-Show in Sevilla boten weitere einmalige Eindrücke. Solche

gewann man auch in Cordoba mit seiner Mesquita, einer der grössten Moscheen der Welt, auf deren Vorplatz (Patio de los Naranjos) einst Zypressen, Lorbeer- und Olivenbäume standen. Maurische Bäder, die Erinnerung an den in Cordoba geborenen römischen Philosophen Seneca vervollständigten das Bild dieser faszinierenden Stadt.

Ebenso bezaubernd war Granada mit seiner Kathedrale, den Gräbern der katholischen Könige und der berühmten Alhambra mit Wasserspie-

len, Höfen und Gärten. Abwechslung und Ende der Reise brachte dann auch ein Ausflug nach Alpujarra, wo die Strasse nach der Sierra Nevada vorbeiführt. Die Oberwalliser Andalusien-Reisenden durften sich stets an vorzüglichen lokalen Führungen und an einer professionellen Reiseleitung erfreuen. Auch mit dieser Reise in das Land der Reconquista bestärkte der Vortragsverein Oberwallis seine jahrzehntelange Tradition der Vermittlung von Kunst, Natur und Kultur. ag.



Jerez de la Frontera. Hochbegeistert stellte man sich an der Treppe der Kathedrale zum offiziellen Foto.

FOTO ZVG

WB, 10. 6. 2016